Werkbilder:
MACH ROTEC GmbH,
A-Salzburg

Leading CARBON – CBN GrindingTechnology

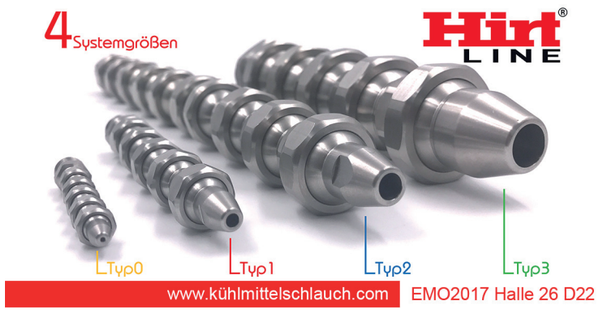
MACH ROTEC®
10-jähriges Firmenjubiläum

Norbert Asen legte mit der Gründung von MACH ROTEC® im Jahr 2007 den Grundstein für eine nachhaltige Innovation im Bereich der Schleifwerkzeuge. Aus gegebenem Anlass zum 10-jährigen Firmenjubiläum von MACH ROTEC® interviewten wir CEO Norbert Asen über Erfahrungen, den Werdegang von Markteinführung bis Positionierung und zukünftige Entwicklungen einer zum damaligen Gründungszeitpunkt neuartigen Schleiftechnologie.

S+P: Wie entstand die Idee der CARBON-CBN-Schleifscheibentechnologie in den frühen 2000er Jahren?
Norbert Asen: Im Rahmen einer Schleifmaschineninvestition (damals Studer / Kellenberger) bei meinem früheren Arbeitgeber, der Drehschwingungs-Dämpfer für Großdieselmotoren herstellt, merkte ich, dass in vielen Bereichen der Schleifindustrie der langjährige Trend nach höheren Schnittgeschwindigkeiten nach Lösungen sucht und insbesondere, dass Schleifprozesse einem Schwingsystem gleichkommen. Gepaart mit Erfahrungen in Präzisionsbearbeitung & Composite-Technologien entstand diese weitreichende Produktidee.
S+P: Wie war Ihr Zugang zur Schleifindustrie vor Firmengründung?
Norbert Asen: Abgesehen von einkaufsseitigen Investments bestand so gut wie kein Zugang. Eine Firmengründung ohne fertiges Produkt, ohne Kunden und ohne Marktkenntnisse und vor

allem ohne Vertriebsstruktur war so ziemlich die schwierigste Form des Markteintrittes, die man sich vorstellen kann. Förderlich war allerdings als Quereinsteiger gegenüber vorherrschender Meinungen & Vorteile (z.B.Thema Kühlung beim Highspeedschleifen etc.) unbelastet und nicht befangen gewesen zu sein.
S+P: Wann kam in Folge der Produktidee der Gedanke zur effektiven Firmengründung?
Norbert Asen: Der Grundgedanke einer Firmengründung war natürlich im Zuge der Patentierung in 2005 bereits gegeben. Effektiv wurde gegründet nach mehr als einem Jahr Erprobung und Testing bei JUNKER & SCHAUDT in 2006 und nachdem mich damals Herr Erwin Junker aufmerksam machte mit den Worten. „Sie junger Student – jetzt wird es ernst!“

S+P: Es besteht ein internationales Patent für die MACH wheel technology?
Norbert Asen: Ja, es bestehen international gültige Patente.
S+P: Wann und mit welcher Strategie erfolgte genau die Firmengründung?
Norbert Asen: MACH ROTEC gründete am 1.7.2007 als reiner Trägerkörper-Hersteller nach dem Motto „MACH inside“ in Anlehnung an „INTEL-inside“, mehr war damals nicht möglich. Wir wollten generell der Schleifindustrie technologisch hochwertige Trägerkörper für Superabrasive Schleifscheiben beistellen, hatten in dieser Phase jedoch mit gefährlich viel Know-How Verlusten zu kämpfen.
S+P: „MACH inside“?
Norbert Asen: Ja, wir hatten zu Beginn wenig Schleif-Know-How, konnten allerdings „gut dämpfen“ und „schnell drehen“, dies mit Geschwindigkeiten bis über 1 MACH. Insofern wurde mit dem Namen MACH ROTEC® - MACH Rotation Technology gegründet, heute müsste die Firma MACH GRINDING TECHNOLOGY® benannt werden, da wir auch viel Schleif-Know-How insbesondere für Highspeed Anwendungen aufbauen konnten.
S+P: Was war Ihre erste Kundenanwendung?
Norbert Asen: NW-Pumpe Düse im VW-Konzern auf JUNKER-Bestandsmaschinen. AE-Sensorik war eine echte „Entrybarrier“ und musste provisorisch adaptiert werden. Wir konnten die Standzeit mit MACH wheels Trägerkörper bei gleicher CBN-Spezifikation aus dem Hause Winterthur von 30.000# auf über 60.000# Teile verdoppeln. Der zuständige Verkäufer machte mich damals, unmittelbar vor bzw. in der Wirtschaftskrise 2008/2009 mit den Worten aufmerksam, << Herr Asen, Sie haben meinen Umsatz halbiert! >>
S+P: Welche Erfahrungen und stärksten Erkenntnisse konnten Sie in der Gründungsphase gewinnen?
Norbert Asen: Als Technologe & „Nicht-Vertriebler“ musste ich erfahren, dass ein technologisch hochstehendes und vorallem zukunftsweisendes Produkt ohne Vertrieb und ohne Netzwerke keine Chance hat. Das Produkt alleine verkauft sich nicht, wir sind häufig an fehlenden Netzwerken und nicht am Produkt gescheitert.
S+P: Ihre größte Enttäuschung?
Norbert Asen: In einem 2-3 jährigen Kundenprojekt, in das wir nahezu all unsere bescheidenen Ressourcen eines Start-Ups investierten, flossen nach getaner Arbeit und Prozesstauglichkeit sehr viele Informationen zum Wettbewerb einschließlich nachhaltigem Business. Das bestehende Netzwerk war stärker – es zählte am Ende nicht mehr die Performance.
S+P: Ihr größter Lerneffekt?
Norbert Asen: Das man bei Verlust von markanten Projekten bzw. Aufträgen am besten



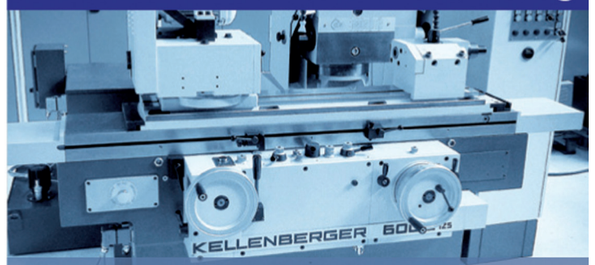
FRÄSEN + BOHREN

Diese Technische Fachzeitschrift richtet sich an Betriebe, in denen gefräst und gebohrt wird. Themenbereiche sind u.a das CNC-Fräsen, HSC-Fräsen, Fräsmaschinen, Fräswerkzeuge, Bohrmaschinen, Bohrer, Kühlschmiermittel usw.

Probeheft und nähere Informationen:

Fachverlag Möller • Neustraße 163 • 42553 Velbert
Tel.: 0 20 53/98 12 5-11 • Fax: 0 20 53/98 12 56
www.fachverlag-moeller.de • e-mail: info@fachverlag-moeller.de

KELLENBERGER Überholung



• Komplette Maschine
• Werkstückspindelstock
• Nachrüstung Schleifkopfwinkelanzeige

Verkauf von KELLENBERGER Maschinen

BEMA Werkzeugmaschinen

Hegelstraße 28, 73230 Kirchheim (Germany)
Telefon +49 (0) 70 21/7 17 99
bema@gebrauchtmaschine.de
www.rundschleifmaschine.de

10 Minuten vom Flughafen Stuttgart

sich in keiner Weise äußerst, gar nichts sagt zum Kunden. Hier fehlte mir anfangs die Vertriebserfahrung. Insgesamt betrachtet muss ich erkennen, dass jeder Innovationszyklus auf in der Regel zumindest 2 Marktführer zusammenläuft, nur so findet man Marktdurchdringung und breite Akzeptanz. Mittlerweile sehe ich „early & late followers“ durchaus positiv, weil diese insgesamt den Markt vergrößern. Zudem sind gerade die Schleif-Anwender heute sehr wohl in der Lage, zwischen guten und schlechten Produkten zu unterscheiden und kommen bei Problemen, die es im Schleifen immer gibt, häufig auf das Original zurück.

S+P: Welche Marktsegmente bedienen Sie mit MACH wheel technology?

Norbert Asen: Grundsätzlich die Präzision- & Serienfertigung, primär natürlich die Massenteile der Auto-Industrie mit NW,KW, GW und neuerdings auch E-Rotoren. Das Marktsegment Walzenschleifen wird mit unserem Partner Maschinenfabrik Herkules zunehmend wichtiger.

Anwendungen im Allgemeinen Maschinenbau von Turbo-Chargers , Medizintechnik & Wellen & Profilwellen aller Art bis hin zum Tool-Grinding runden das Einsatzgebiet der MACH wheel technology ab.

S+P: Wann erfolgte der Einstieg von Herkules?

Norbert Asen: Nach mehreren Beteiligungs-Anfragen von Finanzinvestoren und strategischen Partner aus der Branche (sowohl von Schleif-Maschinenhersteller als auch Schleifmittelhersteller) und nach umfangreichen kundenbezogenen Entwicklungsarbeiten im Walzenschleifen beteiligte sich die Maschinenfabrik Herkules in 2013 mit 25 % bei MACH ROTEC®.

S+P: Wie entwickelt sich die Partnerschaft von einem traditionsreichen Familienunternehmen mit einem StartUp?

Norbert Asen: Zweifellos kommen Strukturunterschiede von einem traditionellen mittelständischen Familienunternehmen im Vergleich zu einem KMU zu Tage, es gilt jedoch den strategischen Weitblick von Herkules mit der Flexibilität eines KMU zu vereinen, insgesamt überwiegen die Vorteile. Mit dieser strategischen Partnerschaft eröffnet uns Herkules den Zugang zu einem weltweiten Vertriebsnetz, Test- & Entwicklungsmöglichkeiten im Herkules eigenen TECH-Center auf 5 modernen Schleifmaschinen neuester Bauart sowie eine finanzielle Basisausstattung mit nahezu 100 % EK. Wir haben somit als kleinerer Schleifscheibenhersteller Zugang zu einem umfangreichen Testcenter für unsere selbst entwickelten Superabrasiven MACH-CBN 2.0. Schleifbeläge. Gemeinsam mit Herkules haben wir die Herkules MACH-technology, ein Technologiepaket bestehend aus Herkules Walzenschleifmaschinen, HCC/KPM Mess- und Steuerungstechnologie und MACH ROTEC CBN-Scheiben, entwickelt und seit 2013 als absolute Zukunftstechnologie in den Markt eingeführt.

S+P: Sie fertigen mittlerweile eigene CBN-Schleifbeläge?

Norbert Asen: Das Anbieten von Komplett-Schleifscheiben war der Schlüssel zum Erfolg. Seit 2012 entwickeln und produzieren wir eigenes MACH CBN/DIA keramisch gebunden, mittlerweile in der Generation 2.0.

Getreu unserer Überzeugung, Philosophie & Marke fokussieren wir uns ausschließlich (zu 100 %) auf MACH CARBON Trägerkörpertechnologie, somit sind wir die ersten und einzigen am Markt, die Ihre CBN-Philosophie ausschließlich auf eigene, hochdämpfende CARBON-Trägerkörper abstimmen und fortwährend weiterentwickeln konnten und können. CBN 2.0 bezeichnet hochporöse Keramik-Strukturen mit ausgezeichneten Performancewerten.

S+P: Waren diese CBN-Entwicklungen auf Anhieb wettbewerbsfähig?

Norbert Asen: Umsatzwachstum von jährlich ca. 200 % in den letzten Jahren untermauern eindrucksvoll die Wettbewerbsfähigkeit und Customer-Benefits der von MACH hergestellten Komplettscheiben.

S+P: Wie lange kann man derartige Wachstumsraten verkraften?

Norbert Asen: So eine Entwicklung lässt sich nur mit begeisterten Mitarbeitern und unternehmerisch denkendes Personal realisieren, welches erkennt, dass hier was am Entstehen ist. Insgesamt führt dies nunmehr zur Inbetriebnahme und Eröffnung von unserem MACH Werk II mit einem Zuwachs von über 1.000 m² Produktionsfläche.

S+P: Wie hoch ist Ihre Fertigungstiefe?

Norbert Asen: 100 %! Dies sowohl für MACH CARBON wheels als auch für MACH CBN-vitrified, vom Design bis zur Verpackung. Besichtigungsmöglichkeit besteht für unsere Kunden und Geschäftspartner beim 2nd MACH GRINDING Symposium mit 10-Jahres-Firmenjubiläum und MACH Werk II Opening am 26/27.10.2017.

S+P: Was umfasst dieses Event?

Norbert Asen: In Anlehnung an das 1st MACH Grinding Symposium, von dem die damaligen Besucher noch heute begeistert sind, präsentieren wir am 26.10.2017 wiederum ca. 15 - 20 hochkarätige Fachvorträge sowie Anwendungsberichte zur MACH wheel technology aus AUTOMOTIVE, Rollgrinding und Medizin-Technik bis hin zu Turbocharger- und Tool-Grinding Applications in Verbindung mit einer tollen Abendveranstaltung zum 10-jährigen Firmenjubiläum und MACH Werk II-Opening. Referenzbesuche bei Kunden am Folgetag 27.10.2017 zum Walzenschleifen und zur PKW-Kurbelwellenbearbeitung ergänzen das Fachprogramm. Samstag 28.10.2017 steht dann für Networking & Sightseeing in Salzburg und im schönen Salzkammergut zur Verfügung.

S+P: Abschließende Frage – wie bewerten Sie die vergangenen 10 Jahre der Technologieeinführung in eine für Sie zum damaligen Zeitpunkt eher fremden Branche.

Norbert Asen: Insgesamt betrachtet, macht es ein Stück erhaben hier einen neuen Technologie- & Innovationszyklus als Pionier ins Leben gerufen zu haben, der sich auch nachhaltig im Markt etabliert hat und dessen Zyklusdauer und Marktbreite von der Nische kommend sich meiner Einschätzung nach weiter ausweiten wird.

Die Form des Markteintrittes war zu Beginn mit zu vielen Messe-& Marktauftritten gewählt, wo wir eher Vorsprung verloren hatten, projektbezogenes Agieren wäre hier angebracht und effizienter gewesen. Anfänglich – ca. 5 Jahre lang – standen wir unter kritischer Beobachtung der arrivierten Schleifscheibenhersteller mit negativen Tendenzen und es wurden viel Bedenken und Gegenargumente gegen die Technologie forciert, erst später haben „frühe und späte Folger“ das Thema aufgegriffen und meinen nunmehr mit Marketing-Offensiven aufholen zu müssen, was insgesamt zur Stärkung der Technologie führt. Schmunzelnd betrachten konnte man in den letzten Monaten und Jahren, wie oft das Thema neu erfunden wurde, und wer nicht aller Vorreiter der CARBON-CBN-Technologie war. Es bestätigt aber, dass sich heute im Schleifen niemand mehr dem Trend verschließen kann und dass – wie bei jedem neuen Technologiezyklus – Marktanteile durchaus umgeschichtet wurden.

Die Markteintrittsdauer war im Vergleich beispielsweise zu IT oder Biotechnologie in der eher trägen Schleifbranche schon zerrend lange, ich würde aber die Begründung des neuen Technologiezyklus in Verbindung mit Firmen-Gründung mit jeder Faser meines Körpers genauso wieder machen!

S+P: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen viel Erfolg für das 2nd MACH GRINDING Symposium im Herbst.

Norbert Asen: Vielen Dank